

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 20. jaenner 1971

blatt 152

geehrte redaktion!

die erste pressekonferenz mit buergermeister slavik

1 wien, 20.1. (rk) auf einladung des presseclubs concordia wird buergermeister felix s l a v i k mittwoch der naechsten woche zu einer "ersten pressekonferenz des neugewaehlten wiener buergermeisters" in das concordia-haus in die bankgasse kommen.

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und foto-reporter zu dieser pressekonferenz zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 27. jaenner, 11 uhr.

ort: presseclub concordia, 1, bankgasse 8.

0950

helene bettelheim-gabillon zum gedenken

3 wien, 20.1. (rk) auf den 22. jaenner faellt der 25. todes-
tag der schriftstellerin helene b e t t e l h e i m - g a b i l l -
l o n .

sie wurde am 7. november 1857 in wien als tochter des be-
ruehmten schauspielerehepaares ludwig und zerline gabillon geboren
und verbrachte ihre jugendjahre in einem kreis bedeutender per-
soenlichkeiten des damaligen kulturlebens. 1881 heiratete sie den
biographen anton bettelheim, dessen haus in der weimarerstrasse
wie ihr elternhaus mittelpunkt eines geistigen zirkels war. sie
begann in der folge selbst zu schreiben und hat in ihren essays,
in kritischen aufsaetzen, in feuilletons und anekdotischen er-
innerungen eine glanzzeit der wiener theatergeschichte eindrucks-
voll geschildert. ihr erstes sammelbaendchen erschien 1881 unter
dem titel ''hans im glueck'' und ist ein musterbeispiel liebens-
wuerdiger, humorvoller feuilletonkunst. der naechste band ''lillith
und eva'' setzt sich mit kulturellen und allgemeinen zeitfragen in
amuesanter weise auseinander. eine bedeutungsvolle sammlung ihrer
theater- und literaturessays stellt der 1921 erschiene band ''im
zeichen des alten burgtheaters'' dar. dieser enthaelt zahlreiche
biographische aufsaetze, die als richtige quellenarbeit gelten
koennen. helene bettelheim hat auch umfangreiche biographische
arbeiten verfasst, so die biographie ihres vaters, die sie aus
tagebuechern, briefen und persoelichen erinnerungen zusammen-
stellte. ihrem gatten hat sie in einem umfangreichen beitrag zur
''neuen oesterreichischen biographie'' ein denkmal gesetzt. auch
als herausgeberin hat sie sich verdienstvoll betaetigt.

sicherstellung der aertzlichen betreuung in den randbezirken

6 wien, 20.1. (rk) die stadt wien wird im einvernehmen mit der aerztekammer und der gebietskrankenkasse in naechster zeit verstaerkte massnahmen treffen, um auch in zukunft die betreuung der wiener bevoelkerung durch praktische aerzte in den randbezirken und in den neubaugebieten sicherzustellen. es ist beabsichtigt, ein kontaktkomitee zu schaffen, das die moeglichkeit der unterbringung von ordinationen, vor allem im 10., 20., 21., 22 und 23. bezirk, staendig prueft. schon bisher hat die stadt wien im rahmen ihrer wohnbauprogramme vorsorge dafuer getroffen, dass ordinationen in staedtischen wohnhausanlagen eingerichtet werden koennen.

ferner soll in der staedtischen finanzverwaltung untersucht werden, ob - aehnlich wie bei gewerbekreditaktionen - auch eine kreditaktion als staerthilfe fuer praktische aerzte geschaffen werden kann. derzeit besteht bereits eine kreditaktion der zentralsparkasse der gemeinde wien, durch die oesterreichische aerzte kredite bis zu einer hoehe von 100.000 schilling auf zehn jahre erhalten koennen.

schliesslich hat sich das staedtischen anstaltenamt bereit erkluert, spitalsaerzte der gemeinde wien, die sich als praktischer arzt in wien niederlassen wollen, auf unbuerokratische weise die moeglichkeit zu geben, als dienstnehmer der gemeinde auszuscheiden.

bekanntlich besteht in wien im allgemeinen kein aerztemangel. nach mitteilung der aerztekammer sind derzeit fast 5.500 aerzte gemeldet, davon allerdings nur ungefaehr 1.100 als freipraktizierende praktische aerzte. dazu kommt, dass in neubaugebieten gewisse versorgungsluecken auftreten. in extremen faellen muss ein praktischer arzt im vierteljahr durchschnittlich mehr als tausend patienten betreiben. um rechtzeitig massnahmen zu treffen, diese entwicklung in guenstigere bahnen zu lenken, hat deshalb dieser tage auf einladung von buergermeister felix slavik im wiener rathaus eine sitzung stattgefunden, an der vertreter der aerztekammer und der gebietskrankenkasse teilnahmen. dabei wurde einigung ueber die in naechster zeit zu treffenden massnahmen erzielt.

goldenes ehrenzeichen fuer hofrat dr. reif-gintl

9 wien, 20.1. (rk) landeshauptmann felix slavik ueberreichte mittwoch im rathaus das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an hofrat dr. heinrich reif-gintl, den direktor der wiener staatsoper. der landeshauptmann bezeichnete reif-gintl als ''einen mann, der als geheimnis des erfolgs so viele gegensaezte in sich vereint, wie das nur bei jemandem moeglich ist, der in einer person musikwissenschaftler und jurist ist''. slavik erinnerte an die enge beziehung der wiener zu ''ihrer'' oper, die nicht durch den umstand gestoert werde, dass die oper ein theater des bundes sei: nach dem krieg habe im zerstoerten wien die erste sammlung bei der verzweifelten und darbenden bevoelkerung der wiener oper gegolten.

heinrich reif-gintl ist seit 47 jahren in den staatstheatern taetig. von 1948 bis 1955 war er stellvertretender direktor der wiener oper, seit 1968 ist er ihr leiter.

nach der ueberreichung des ehrenzeichens dankte dr. reif-gintl fuer die auszeichnung und legte ein bekenntnis zu seiner heimatstadt wien ab. das ehrenzeichen wolle er immer wuerdig tragen - als wiener und als mann der kunst.

der ueberreichung des ehrenzeichens an den staatsoperndirektor wohnten landeshauptmann-stellvertreter gertrude sandner, landtagspraesident dr. wilhelm stemmer sowie die stadtraete dr. hannes krasser, dr. maria schaumayer und reinhold suttner bei. unter den gaesten sah man den leiter der bundestheaterverwaltung, dr. gottfried heindl, und volksoperndirektor albert moser.

erleichterung fuer wiener landwirtschaft durch neues gesetz

10 wien, 20.1. (rk) ein neues gesetz ueber das landwirtschaftliche siedlungswesen soll die moeglichkeit schaffen, auch im bereiche des landes wien - trotz seines vorwiegend staedtischen charakters - die agrarstruktur zu verbessern. dieses neue landesgesetz, ueber den entwurf berichtete stadtrat dr. k r a s s e r dienstags nachmittag im zustaendigen gemeinderatsausschuss, soll das bestehende bundesgesetz ergaenzen.

mit der neuen gesetzgebung wird insbesondere der zweck verfolgt, solche landwirtschaftliche familienbetriebe zu schaffen und zu erhalten, die ueber eine ausreichende produktionsbasis verfuegen oder fuer die zumindest die aussicht besteht, dass in absehbarer zeit durch entsprechende siedlungsmassnahmen maengel behoben werden koennen.

weilers soll dieses gesetz sicherstellen, dass die landwirtschaftlichen nutzflaechen, die als frischluftreserven ja auch der gesundheit der gesamten wiener bevoelkerung dienen, fuer eine optimale nutzung durch die landwirte erhalten bleiben.

das neue gesetz soll mithelfen, den strukturwandel in den landwirtschaftlichen betrieben in wien, insbesondere bei den gaertner- und weinbaubetrieben, leichter zu verkraften. im zusammenhang mit dem neuen gesetz wird auch die einrichtung einer agrar-behoerde erforderlich. im gesetzentwurf wurde jedoch von der einrichtung von agrarbezirksbehoerden abgesehen und die angelegenheit der bodenreform dem amt der wiener landesregierung uebertragen. dadurch eruebrigt sich die schaffung eines zusaetzlichen verwaltungsapparates.

die beiden gesetzentwuerfe fanden im gemeinderatsausschuss die zustimmung der vertreter aller parteien.

20 jahre rat der gemeinden europas
buengermeister slavik zu gedenkfeier nach zuerich

4 wien, 20.1. (rk) vor 20 jahren wurde der rat der gemeinden europas gegrundet. aus diesem anlass findet kommende woche am 28. und 29. jaenner in zuerich eine tagung der delegiertenversammlung statt, die mit einer gedenkfeier verbunden ist. buengermeister felix s l a v i k und finanzstadtrat otto s c h w e d a werden als delegierte des oesterreichischen staedtbundes an der eroeffnung der zuericher tagung am 28. jaenner teilnehmen. die veranstaltung steht unter dem vorsitz des praesidenten des rates der gemeinden europas, henry c r a v a t t e (luxemburg).
1015

die feuerwehr im dezember

11 wien, 20.1. (rk) die wiener feuerwehr musste im dezember 1.251 mal ausruecken. im vergangenen monat wurden ein grossbrand, acht mittlere braende, 186 kleinbraende und 14 rauchfangfeuer verzeichnet. viermal hatten kinder das feuer gelegt, bei 118 braenden blieb die ursache unbekannt.
1141

kleinausstellung der wiener stadtbibliothek

5 wien, 20.1. (rk) die wiener stadtbibliothek zeigt ab heute, mittwoch, bei freiem eintritt ihre 153. kleinausstellung "geschichte des pressewesens 1650-1700. 4. teil". die ausstellung ist montag bis freitag in der zeit von 9 bis 18.30 uhr im rathaus zugaenglich: 4. stiege, 1. stock, zimmer 334.
1024

weitere geschwindigkeitsbeschaenkung auf der praterbruecke

12 wien, 20.1. (rk) am mittwoch wurden einvernehmlich mit der polizei auf der prater-hochstrasse und der praterbruecke zusaetzliche verkehrszeichen aufgestellt, durch die die maximal zulaessige hoechstgeschwindigkeit von 80 auf 50 stundenkilometer herabgesetzt wird. zu dieser massnahme hat man sich deshalb entschliessen muessen, weil trotz wiederholter appelle - buergermeister felix slavik hatte schon bei der verkehrsfreigabe dieses teilstueckes der nordostautobahn ausdruecklich davor gewarnt. - zahlreiche autofahrer diesen abschnitt mit zu hoher geschwindigkeit befahren und es daher laufend zu unfaellen kommt.

die situation ist dadurch gekennzeichnet, dass die neuen fahr-
bahnbelaege in diesem winter nicht 'gesalzen' werden koennen, weil
ansonsten schwerste schaeden auftreten wuerden. aus diesem grund
wurden schon vor der verkehrsfreigabe grosse warnschilder aufgestellt,
die darauf aufmerksam machen, dass keine salzstreuung vorgenommen
werden koenne. die geschwindigkeitsbeschaenkung von 50 stundenkilo-
meter heisst natuerlich noch immer nicht, dass man auch tatsaech-
lich mit dieser geschwindigkeit die nordostautobahn, vor allem die
auf- und abfahrtsrampen, befahren kann. denn die autofahrer muessen
selbstverstaendlich ihre geschwindigkeit auf den jeweiligen strassen-
zustand abstimmen.

selbstverstaendlich wird die nordostautobahn weiterhin erheb-
lich intensiver als andere strassen mit split bestreut. aber gerade
auf den rampen wird dieser streusplit in kuerzester zeit immer
wieder auf die seite gefegt. daher nochmals ein appell an die wiener
autofahrer: die hochstrasse durch den prater und die praterbruecke
besonders vorsichtig zu befahren.

gefluegelcholera im wasserpark

8 wien, 20.1. (rk) im wasserpark in floridsdorf ist die gefluegelcholera ausgebrochen. mehr als 100 enten und andere voegel sind der seuche, die jedoch nicht auf den menschen uebertragbar ist, bereits zum opfer gefallen. das zustaendige magistratische bezirksamt musste die sperre des wasserparks fuer die besucher verfuegen. das veterinaeramt der stadt wien hat sofort alle erforderlichen massnahmen ergriffen, um eine weiterverbreitung der seuche moeglichst zu verhindern.

die gefluegelcholera ist eine ansteckende, durch ein bakterium hervorgerufene, auf wasservoegel sehr leicht uebertragbare krankheit, die fast ausnahmslos toedlich endet. wie berichtet, ist diese tierseuche auf menschen nicht uebertragbar. das veterinaeramt der stadt wien nimmt an, dass der ausbruch der gefluegelcholera durch das nasse frostwetter beguenstigt worden ist. zugezogene voegel duerften die krankheit eingeschleppt haben.

bisher sind 15 schwaene, 50 wildenten, zwei kanadagaense, elf tuerkenenten, acht kraehenenten und 17 moewen im wasserpark gestorben. die seuche nimmt einen akuten verlauf, weil der wasserpark der derzeit einzige eisfreie futterplatz an der alten donau ist.

entsprechend dem tierseuchengesetz wurde nun die sperre des wasserparkes fuer die besucher verfuegt. die dort befindlichen voegel muessen eingefangen und seuchensicher verwahrt werden, die kadaver beseitigt und der wasserpark desinfiziert werden.

1326

19millionster besucher der stadthalle

16 wien, 20.1. (rk) die wiener stadthalle feiert heute mittwoch ein jubilaeum besonderer art: in der abendvorstellung der wiener eisrevue wird der 19millionste besucher erwartet. vizebuengermeister hans b o c k wird dem jubilaeumsgast ein ehrengeschenk der stadt wien ueberreichen.

1311

buengermeister slavik bei 'autofahrer unterwegs'

17 wien, 20.1. (rk) in der sendung 'autofahrer unterwegs' am mittwoch konnte der sprecher der sendung, walter n i e s n e r , auch buengermeister felix s l a v i k begrüessen. in dem anschliessenden gespraech ging es natuerlich um verkehrsfragen. walter niesner griff das problem der vielgelaesterten aufgrabungen und umleitungen auf und brachte auch die oft gehoerten klagen nach angeblich mangelnder koordination im strassenbau zum ausdruck.

buengermeister slavik verwies darauf, dass grundsaeztlich bei einer neuen strasse fuenf jahre ein aufgrabungsverbot besteht. doch tauchen immer wieder unvorhersehbare wuensche auf, wenn sich zum beispiel eine firma an einem neuen standort ansiedelt und telefonanschluesse benoetigt oder wenn ein werk fuer seine abwaesser einen neuen kanal braucht. slavik versicherte jedoch, dass sich die beamten und techniker des stadtbauamtes um eine groesstmoegliche koordination bemuehen. aber, so fuegte der buengermeister hinzu, auch die staedtischen bediensteten sind keine wunderkinder, und es kommen antuerlich fehler vor, ueber die er sich als buengermeister und als autofahrer selbst aergere. 'trotzdem,' so schloss buengermeister slavik mit einem appell an die autofahrer, 'moegen sie nie jaehzornig sein, wenn sie hinter dem lenkrad sitzen. im zorn ueberlegt man nicht logisch, und wenn ein anderer ueberholen will, so sollte man ihn ueberholen lassen, und nicht auf's gaspedal steigen, vielleicht hat er es eben wirklich eiliger.'

finanzstadtrat informiert sich in st.marx
fleischmarkt und kuehlblock heuer fertig

18 wien, 20.1. (rk) der neue finanzstadtrat otto
s c h w e d a informierte sich am mittwoch auf einladung von
hochbaustadtrat hubert p f o c h und im beisein von wirt-
schaftsstadtrat ddr. pius p r u t s c h e r auf der
baustelle des fleischzentrum st. marx ueber den fortschritt
der arbeiten.

ende 1971/anfang 1972 muss der alte fleischmarkt von der
landstrasse uebersiedelt sein, weil dort die arbeiten fuer
den kuenftigen air-terminal beginnen. beim fleischmarkt in
st.marx werden deshalb die innenausbauten heuer fertig. im
fruehjahr setzen bereits die erdarbeiten fuer den schlacht-
hof und fuer das maschinenhaus ein. die arbeiten werden so
forciert, dass das maschinenhaus ende 1971 inbetrieb gehen
kann, um den fleischmarkt Ablauf zu ermoeeglichen.

bei trockenem wetter soll auch umgehend mit den betonierun-
gsarbeiten an der bereits bestehenden rindermarkthalle, die zu
einer rinder- und schweinemarkthalle umgebaut wird,
begonnen werden. da es sich um eine offene stahlhalle handelt,
sind die arbeiten sehr wetterabhaengig. der alte schweinemarkt
muss ebenfalls heuer in die umgebaute markthalle uebersiedelt
werden, weil er einem 150 mal 120 meter grossem parkplatz
fuer den neuen fleischmarkt weichen muss.

das fleischzentrum st. marx wird selbstverstaendlich ueber
modernste technische einrichtungen verfuegen: der innerbetrieb-
liche transport laeuft auf rohrbahnen mit rollhaken. die
veterinaeraerztliche beschau erfolgt in einem besonderen, durch
eine schleuse abgeschlossenen kontrollraum im 'vorbeifahren'.
diese konstruktion wird uebrigens ein unikat unter den euro-
paeischen fleischmaerkten darstellen.

beim schlachthof werden alle abfallprodukte bereits in
den kellerraemen gesammelt, wodurch eine besonders hygienische
weiterverarbeitung moeglich ist.

Leipziger kommunalpolitiker beim buergermeister

20 wien, 20.1. (rk) buergermeister felix s l a v i k empfing mittwoch eine delegation von leipziger kommunalpolitikern mit vize-buergermeister walter s m y s l o n y und stadtrat heinz r e i c h e l t an der spitze. die vertreter der stadt leipzig ueberbrachten dem buergermeister glueckwuensche und gruesse ihres stadtoberhaupts. zuvor hatte die delegation aus der ddr mit stadtrat hubert p f o c h kontakt aufgenommen, da sie sich fuer das fernheizwerk spittelau interessierte. auf dem besichtigungsprogramm standen ferner die muellverbrennung am floetzersteig und andere einrichtungen der stadtreinigung.

1421

wien im dezember

15 wien, 20.1. (rk) im monatsbericht des statistischen amtes der stadt wien werden fuer dezember 835 eheschliessungen, 1.323 lebendgeborene und 2.493 todesfaelle ausgewiesen. ein vergleich mit den dezemberzahlen des vorjahres ergibt, dass im abgelaufenen monat um 123 ehen weniger geschlossen und um 181 kinder weniger geboren wurden. die zahl der sterbefaelle hat um 492 abgenommen. nach dem bericht der bundespolizeidirektion sind im dezember 11.414 personen nach wien zugewandert, 11.571 haben sich abgemeldet. somit hatte wien im dezember 1.642,289 einwohner.

1310

wig 74: planungsarbeiten fuer grosspark vergeben

21 wien, 20.1. (rk) die gesamtplanung des grossparks fuer die wig 74 am suedhang des laaer berges wurde mittwoch vom tiefbauausschuss des wiener gemeinderates dem deutschen garten- und landschaftsarchitekten erich h a n k e uebertragen. dafuer wurden kosten in der hoehe von 8,5 millionen schilling bewilligt. das projekt umfasst das gesamte gelaende fuer die gartenschau mit ausnahme der bauten. es gehoeren also die verschiedenen sondergaerten, kinder- und erwachsenenspielplaetze, sportplaetze, wasserspiele, die parkplaetze und die wegedazu. ferner muss die gesamtplanung mit den architektingruppen fuer die wig-bauten und fuer das kurzentrums ober-laa abgestimmt werden.

der tiefbauausschuss bewilligte ausserdem ein uebereinkommen zwischen der stadt wien und der kurbetriebs-ges.mbh ueber die errichtung der ausstellungshallen auf dem gartenschaugelaende. aus wirtschaftlichen gruenden erscheint es naemlich zweckmaessig, die fuer die wig 74 erforderlichen ausstellungshallen im zuge des bauvorhabens von der kurbetriebs-gesellschaft mitbauen zu lassen. die ausstellungshallen sollen spaeter als sporthallen betrieben werden und stehen lagemaessig in engem konnex mit den bauten des kurzentrums.

1452

preisguenstige gemuese- und obstsorten

19 wien, 20.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm, grundsalat 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6 bis 8 schilling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1414

enquete ueber aktuelle fragen der heimerziehung eroeffnet:
radikale jugendgruppe provozierte unterbrechung

7 wien, 20.1. (rk) im wappensaal des wiener rathauses fand mittwoch die vom jugendamt der stadt wien veranstaltete enquete 'probleme der individualisierung und sozialen integration der heimerziehung' statt. dabei kam es zu einem zwischenfall. mitglieder einer radikalen jugendgruppe hatten vor der eroeffnung, obwohl sie keine einladung zu dieser veranstaltung hatten, im saal platz genommen. nach der begruessungsansprache von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i und der eroeffnungsrede von buergermeister felix s l a v i k nahmen mitglieder dieser gruppe vom rednerpult gewaltsam besitz und versuchten den ablauf der enquete in ihrem sinne zu aendern. nach einiger zeit konnte die enquete mit dem vorgesehenen vortrag von univ.-prof. walter s p i e l fortgesetzt werden.

wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i warf in ihrer begruessungsansprache die frage auf, inwieweit die zur zeit bestehenden sozialpaedagogischen einrichtungen auf grund des erfolgten strukturwandels noch den heutigenanforderungen und problemstellungen entsprechen. die stadt wien fuehrt derzeit 17 heime, in denen mit jahresbeginn 1895 kinder und jugendliche betreut wurden. weitere 1.825 wiener pflegekinder leben in 32 privatheimen, die in einem vertragsverhaeltnis zur stadt wien stehen. infolge betraechtlicher finanzieller aufwendungen - insgesamt 200 millionen in den letzten 10 jahren - sei es den staedtischen heimen moeglich, in der erziehungsarbeit den modernen paedagogischen erkenntnissen rechnung zu tragen, bei allen diesen kindern und jugendlichen handelt es sich fast ohne ausnahme um menschen, deren familien aus den verschiedensten gruenden, wie etwa trunksucht, straffaelligkeit der elternteile und ehescheidungen, versagt haben.

auf die haltung der oeffentlichkeit bezueglich der probleme in der sozialarbeit und in der betreuung gefaehrdeter kinder eingehend, meinte jacobi, dass diese mitunter sehr unterschiedlich sei. zweifellos sei die oeffentlichkeit berechtigt (und sie erfuehlt damit eine notwendige und ihr zustehende funktion) kritik zu

ueben und auch die sozialeinrichtungen der stadt kritisch zu pruefen. diesem umstand rechnung tragend, werde man deshalb kuenftig hin nicht nur die fachkreise sondern auch die oeffentlichkeit eingehender, als es bisher ueblich war, von qualifizierter seite ueber die besonderen moeglichkeiten, aber auch ueber die grenzen und probleme der heimerziehung informieren.

buergermeister felix s l a v i k bekundete sein ausserordentliches interesse an dieser veranstaltung. und meinte, dass die durchfuehrung dieser enquete infolge ihres aktuellen themas auesserst begruessenswert sei. im lauf seiner ausfuehrungen beschaeftigte er sich sodann mit den ziele und der organisation der sozialpaedagogischen institutionen, denen gerade durch die einsetzenden veraenderungen in der struktur der familie und der gesellschaft grosse bedeutung zukommt. hier die richtige synthese zwischen illusion und realitaet zu finden, sei wohl schwierig, aber nicht undurchfuehrbar. die hauptaufgabe der heimerziehung solle vor allem darin bestehen, dem jungen menschen jene basis zu geben, die er fuer sein kuenftiges leben braucht. er sehe das ziel dieser enquete in der funktion eines forums der diskussion, die es ermoeeglichen werde, ueber aktuelle fragen der heimerziehung und zwar im besonderen ueber jene probleme, die aus der forderung nach individualisierung und sozialen integrationen bestehen, auskunft zu geben.

die referate des heutigen tages wurden von univ.-prof. doktor walter s p i e l eroeffnet, der zum thema "problemstellung und aufgabe der enquete" sprach. im anschluss daran beleuchtete univ.-prof. dr. s t r z e l e w i c z , ordinarium fuer soziologie an der paedagogischen hochschule in hannover, das tagungsthema aus soziologischer sicht und univ.-prof. dr. h e i t g e r , ordinarium fuer theoretische paedagogik am institut fuer paedagogik der universitaet wien, aus paedagogischer sicht. am nachmittag sprachen dr. otto w i l f e r t , psychologe der wiener jugendgerichtshilfe, und univ.-prof. dr. m u e l l e r - k u e p p e r s , ordinarium fuer jugendpsychiatrie an der universitaet heidelberg.

morgen, donnerstag, findet um 9 uhr im wappensaal eine forumdiskussion ueber das enquetethema unter teilnahme der referenten statt. im anschluss daran wird univ.-prof. dr. walter s p i e l eine zusammenfassung der tagung geben.

schweizer aussenminister im rathaus

22 wien, 20.1. (rk) bundesrat pierre graber, der schweizer aussenminister, stattete mittwoch nachmittag dem wiener rathaus einen offiziellen besuch ab. er wurde von buergermeister felix slavik im roten salon begruesst. in begleitung des aussenministers waren der generalsekretaer des schweizer aussenamtes, micheli, der schweizer botschafter in oesterreich, escher, der protokollchef im wiener aussenamt, botschafter winterstein und oesterreichs botschafter in der schweiz, bielka-karltrou gekommen. nachdem buergermeister slavik aussenminister graber die mitglieder des wiener stadtsenates vorgestellt hatte, wies er in einer kurzen begruessungsansprache auf die herzlichen beziehungen zwischen der schweiz und oesterreich hin. besonders hob er hervor, dass der schweizer gast zwolf jahre lang in seiner heimat als gemeinderat taetig gewesen sei und daher auch mit den kommunalproblemen bestens vertraut sei. den schweizern wuerde in wien grosse sympathie entgegengebracht. obwohl die schweiz kleiner als oesterreich sei, sei es ein nachbar, der achtung abverlange, denn ueberall in der welt trete die schweiz aktiv auf und in einigen sparten der wirtschaft habe es eine fuehrende rolle inne.

bundesrat graber dankte fuer den herzlichen empfang im wiener rathaus, das er das zweite mal in seinem leben besuche. zum ersten mal sei er vor etwa vierzig jahren als student in wien und auch im rathaus gewesen, um hier vor allem die sozialen und politischen einrichtungen zu studieren.

die beziehungen zwischen oesterreich und der schweiz seien so gut, fuhr der aussenminister fort, wie sie besser gar nicht sein koennten. bilaterale probleme zwischen den beiden nachbarlaendern seien sozusagen keine vorhanden und sein besuch gelte einem meinungsaustausch wie zwischen leuten, die sich besonders schaeetzen.

bundesrat graber trug sich sodann ins goldene buch der stadt wien ein. "das war mir das erste mal nicht gegoennt", meinte er dabei zu buergermeister slavik. der buergermeister ueberreichte dem aussenminister als erinnerung an den besuch eine sammlung alter wiener ansichten.